



Quartalsfinanzbericht

1. Januar bis 31. März 2017

Inhaltsverzeichnis

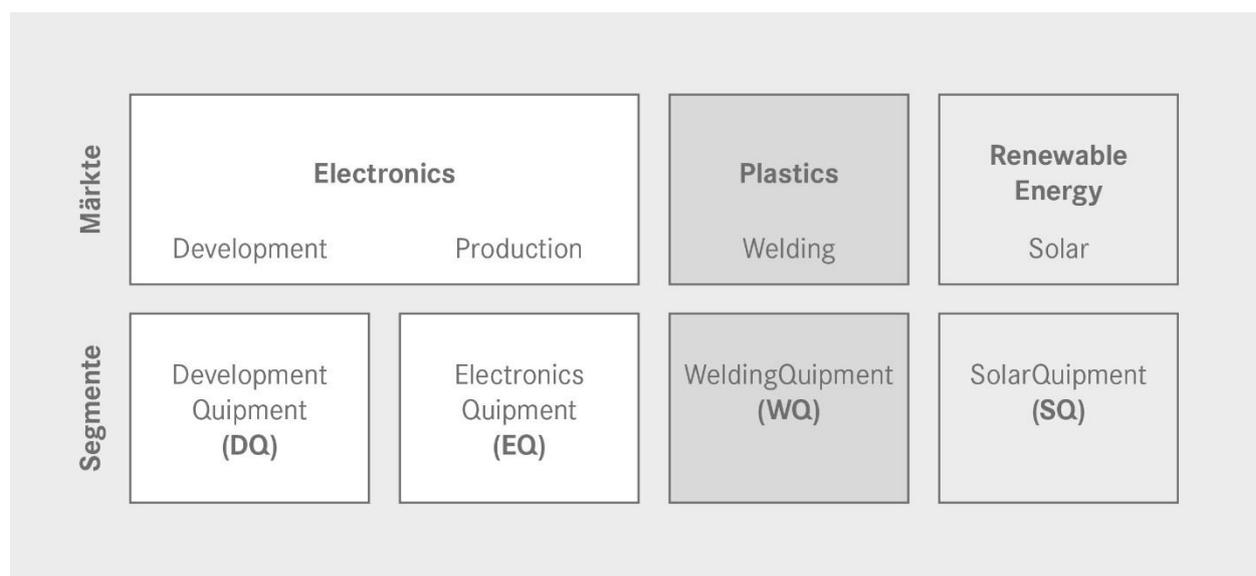
LPKF LASER & ELECTRONICS auf einen Blick	3
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden.....	4
Zwischenlagebericht zum 31. März 2017.....	6
1 Grundlagen des Konzerns	6
2 Wirtschaftsbericht	6
2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf.....	6
2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen.....	6
2.1.2 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern.....	7
2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	7
2.2.1 Ertragslage.....	7
2.2.2 Finanzlage.....	8
2.2.3 Vermögenslage.....	8
2.2.4 Entwicklung der Segmente.....	9
2.3 Belegschaft	9
2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns	10
3 Nachtragsbericht	10
4 Chancen und Risiken.....	10
5 Prognosebericht.....	10
5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung.....	10
5.1.1 Rahmenbedingungen	10
5.1.2 Entwicklung des Konzerns	11
5.1.3 Wesentliche Kenngrößen	11
Konzernabschluss	13
Finanzkalender	20
Impressum.....	20

LPKF LASER & ELECTRONICS auf einen Blick

Konzernkennzahlen nach drei Monaten 2017

	3 Monate 2017	3 Monate 2016
Umsatz (Mio. €)	24,5	14,8
EBIT (Mio. €)	0,1	-4,5
EBIT-Marge (%)	0,6	-30,1
EPS, verwässert (€)	0,00	-0,15
Auftragseingang (Mio. €)	29,2	19,3

	Zum 31. März 2017	Zum 31. März 2016
Free Cash Flow (Mio. €)	1,0	-6,5
Net Working Capital (Mio. €)	35,4	39,4
ROCE (%)	0,1	-4,2
Finanzmittelbestand (Mio. €)	-2,3	-4,3
Eigenkapitalquote (%)	45,6	47,8
Auftragsbestand (Mio. €)	32,4	17,7
Mitarbeiter	690	781



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2017 ist gut gestartet. Der Umsatz im LPKF-Konzern erreichte aufgrund einiger größerer Aufträge € 24,5 Mio. und stieg damit gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 65 %. Besonders erfreulich ist, dass diese Umsatzsteigerung von allen vier Segmenten getragen wurde und auch deutlich über unseren Erwartungen lag. Nicht nur der Umsatz entwickelte sich positiv, sondern auch das Ergebnis. Das EBIT war leicht positiv und lag damit ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert und unserem Quartals-Plan. Auch die beiden wichtigsten Kennzahlen für unsere Zukunft, der Auftragseingang und der Auftragsbestand, haben sich deutlich besser entwickelt als im Vorjahr. Beim Auftragseingang liegen wir 52 % und beim Auftragsbestand sogar 83 % über den Werten des Vorjahres.

Besonders die Segmente WeldingEquipment (WQ) und ElectronicsEquipment (EQ) sind stark in das neue Jahr gestartet. Aber auch in den Segmenten SolarEquipment (SQ) und DevelopmentEquipment (DQ) wurden deutliche Umsatzsteigerungen erzielt. Dementsprechend haben sich auch die Ergebnisse (EBIT) in allen Segmenten verbessert.

Eine besondere Situation haben wir im ersten Quartal im Segment SolarEquipment (SQ) erreicht. Dort lag nicht nur der Umsatz mit 71 % deutlich über dem Vorjahr, sondern auch der Auftragseingang entwickelte sich so stark, dass dieses Segment bereits zum Ende des ersten Quartals einen Auftragsbestand aufweist, der über dem geplanten Umsatz für das Jahr 2017 liegt. Diese Entwicklung setzte sich auch mit den im April 2017 erhaltenen neuen Großaufträgen mit einem Volumen von ca. € 10 Mio. weiter fort.

Entscheidend für den Erfolg dieses Jahres wird sein, inwieweit es uns gelingen wird, die Großaufträge für Lasersysteme zur Strukturierung von Solarzellen termingerecht abzuarbeiten. Bereits im ersten Quartal haben wir daher beschlossen, am Standort des SQ-Segments in Suhl in überschaubarem Umfang in die Infrastruktur zu investieren. Diese Investition ist notwendig, um einerseits die extrem großen und schweren Solarsysteme bauen zu können und andererseits um Kapazitäten für die ganz

neu entwickelten LTP-Systeme bereitzustellen, die ebenfalls am Standort Suhl produziert werden. LTP steht für Laser-Transfer-Printing und ist eine von zwei neuen Technologien, die zurzeit in den Markt eingeführt werden.

Die konsequente Umsetzung unserer Kostensenkungsmaßnahmen in 2016 hat zusammen mit dem gestiegenen Umsatz dazu geführt, dass wir das erste Quartal 2017 wider Erwarten sogar mit einem leicht positiven Ergebnis (EBIT) abschließen konnten. Das ist ein klares Indiz dafür, dass unsere Maßnahmen erfolgreich waren. Wir werden auch 2017 nicht nachlassen, besonders kostenbewusst zu agieren. Im Rahmen des internen „SPRINT“-Programms haben wir eine Vielzahl von Maßnahmen identifiziert, an denen wir weiterhin mit Hochdruck arbeiten, um unsere Kosten niedrig zu halten und die Effizienz unserer Organisation weiter zu verbessern.

Das erste Quartal ist traditionell bei LPKF das schwächste Quartal eines Jahres. Insofern sind die guten Zahlen des Q1 2017 eine Bestätigung dafür, dass wir auf dem avisierten Weg hin zu einem weiter steigenden Umsatz und einem wieder profitablen Jahresergebnis gut unterwegs sind. Aber das Jahr ist noch lang und die Vergangenheit hat gezeigt, dass in unserer Branche viel passieren kann – im negativen wie im positiven Sinne.

Wir bestätigen deshalb unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2017. Danach erwartet der Vorstand bei einer stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur einen Umsatz zwischen € 92 und 100 Mio. und eine EBIT-Marge zwischen 1 und 5 %.

Für die Folgejahre wollen wir den Umsatz weiter steigern. Mittelfristig streben wir an, wieder EBIT-Margen von mindestens 10 % zu erwirtschaften.

Unser oberstes kurzfristiges Ziel ist die Rückkehr in die Gewinnzone in 2017. Das erste Quartal hat gezeigt, dass dafür gute Chancen bestehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ingo Bretthauer

Zwischenlagebericht zum 31. März 2017

1 Grundlagen des Konzerns

Die Erläuterungen über die Grundlagen des LPKF-Konzerns im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2016 gelten unverändert.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf

2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Geschäftsentwicklung der auf Lasertechnologie spezialisierten LPKF AG wird neben der allgemeinen Konjunkturlage, dem hohen Exportanteil und weiteren internationalen Aspekten von der Entwicklung verschiedener Branchen geprägt. Von Bedeutung sind insbesondere die Schlüsselbranchen Automobilindustrie, Elektroindustrie mit Schwerpunkt Consumer Electronics, Solarindustrie und die kunststoffverarbeitende Industrie.

Im Folgenden wird auf die Entwicklung dieser Branchen im ersten Quartal 2017 und die Veränderungen zur Prognose der LPKF AG im Geschäftsbericht 2016 eingegangen.

Zum Jahresbeginn 2017 verzeichnete der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) im Januar zunächst einen hohen Zuwachs beim Auftragseingang, der sich dann aber im Februar wieder auf ein Nullwachstum wie im Vorjahr einpendelte. Nach ersten Schätzungen des VDMA war der weltweite Umsatz im Maschinenbau wechselkursbedingt mit 1 % im Gesamtjahr 2016 leicht rückläufig. Deutschland konnte im vergangenen Jahr seine Position als international drittgrößter Maschinenhersteller festigen. Für 2017 geht der Verband für Deutschland unverändert von einer leichten Steigerung des Umsatzes um 1 % aus.

In der Automobilindustrie hat der Neuwagenabsatz in Deutschland nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) im ersten Quartal 2017 um 7 % zugelegt. Für das Gesamtjahr geht der VDA weiterhin von einer weltweiten Steigerung des PKW-Absatzes um 3 % auf 85 Mio. Neuwagen aus.

Nach einem starken Wachstum von Photovoltaikanlagen im größten und damit wichtigsten Markt China und der Senkung des dortigen Ausbauziels war das Analysehaus GTM Research für 2017 zunächst von einem weltweiten Rückgang der Nachfrage ausgegangen. Diese Prognose wurde jüngst in ein Wachstum mit einer Steigerung von mehr als 9 % geändert. Und auch nach 2017 soll der Markt um durchschnittlich mehr als 5 % zulegen. Neben den weit verbreiteten Silizium-Modulen konnten sich Dünnschicht-Module auf dem Markt etablieren.

In der Consumer Electronics-Branche erwarten die Analysten von Gartner für das Jahr 2017 weiterhin einen leichten Anstieg der Auslieferungen auf 1,893 Mrd. Smartphones (2016: 1,888 Mrd. Stück). Nennenswertes Wachstum in diesem Marktsegment wird wieder ab 2018 aufgrund des dann notwendigen Ersatzes älterer Geräte prognostiziert. Nach hohen Steigerungsraten war die Anzahl der Auslieferungen zuletzt wegen Sättigungstendenzen in wichtigen Märkten wie den USA, Europa, Japan und einigen Regionen Asiens in etwa auf dem gleichen Niveau geblieben.

Nachdem der deutsche Kunststoff- und Gummimaschinenbau nach Angaben des VDMA 2016 unerwartet deutlich um 4 % zulegen, wird auch für 2017 von einem Wachstum in Höhe von 2 % für Deutschland und 3 % weltweit ausgegangen.

2.1.2 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigen zum Jahresbeginn 2017 nach einer in den letzten Jahren verhaltenen weltweiten Konjunktorentwicklung eine leichte Aufschwungphase, die sich trotz politisch unsicherer Rahmenbedingungen zu festigen scheint. Auch die für LPKF bedeutenden Branchen scheinen hiervon zu profitieren, sodass sich die Rahmenbedingungen im ersten Quartal 2017 für das Unternehmen leicht verbessert haben. Dabei wird die Entwicklung der Wechselkurse aufgrund des Einflusses auf das Auslandsgeschäft der LPKF AG weiterhin zu beobachten sein.

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

2.2.1 Ertragslage

LPKF hat im ersten Quartal einen Umsatz von € 24,5 Mio. erreicht und lag damit um 65 % über dem ersten Quartal des Vorjahres. Dabei lagen alle Geschäftssegmente über den Vorjahreszahlen. Das Segment ElectronicsEquipment (EQ) konnte vor allem durch Zuwächse bei Schneidsystemen für die Leiterplattenfertigung einen Anstieg von 77 % verzeichnen. Vor allem ein größerer Auftrag aus dem Bereich Consumer Electronics hat sich hier positiv ausgewirkt. Im Segment DevelopmentEquipment (DQ) konnte der Umsatz um 24 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Im Segment WeldingEquipment (WQ) lag der Umsatz, vor allem bedingt durch ein Projekt im Bereich Consumer Electronics, um mehr als das Doppelte über dem Vorjahresumsatz. Der überwiegende Teil des Umsatzes im Segment SolarEquipment (SQ) in Höhe von € 3,3 Mio. stellt eine Abschlussforderung aus der vorzeitigen Beendigung eines Großauftrags dar.

Der Auftragseingang lag im abgelaufenen Quartal mit insgesamt € 29 Mio. vor allem bedingt durch einzelne großvolumige Aufträge um 52 % über dem Vorjahresniveau. Im Segment SQ gingen im laufenden Quartal Bestellungen von mehr als € 9 Mio. ein, die ein Großprojekt betreffen. Hier wird in den Folgequartalen mit weiteren Aufträgen gerechnet. Der Auftragsbestand lag am 31.3. um 83 % über dem Vorjahreswert. Die Book-to-bill-Rate (Auftragseingang/Umsatz) liegt aktuell bei 1,2.

Die gute Umsatzentwicklung führte im Vergleich zum Vorjahr zu einem deutlich höheren Ergebnis. Nach einem Verlust vor Zinsen und Steuern im Vorjahr von € 4,5 Mio. erreichte der Konzern nun mit € 0,1 Mio. ein ausgeglichenes EBIT. Die EBIT-Marge beträgt nun 0,6 % nach -30,1 % im Vorjahr. Für die Ertragsanalyse ist zu berücksichtigen, dass der Umsatz der SQ aus der Abschlussforderung nur eine geringe Marge ausweist.

Unter den aktivierten Eigenleistungen werden im Berichtszeitraum Entwicklungsleistungen in Höhe von € 0,9 Mio. ausgewiesen (Vorjahr: € 1,7 Mio.). Vor allem durch noch im Vorjahr angefallene Versicherungserstattungen in Höhe von € 0,3 Mio. gingen die sonstigen betrieblichen Erträge um € 0,2 Mio. zurück.

Die Materialeinsatzquote lag mit 34 % leicht unter dem Vorjahreswert (35 %). Die aktuelle Quote spiegelt nicht die Erwartung für das Gesamtjahr wieder. Vor allem mit der oben erwähnten Forderung im Segment SQ wurde überproportional Material abgerechnet, was hier die Quote verfälscht.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Belegschaft im Konzern um 91 und umfasst nun 690 Mitarbeiter. Die Personalaufwendungen lagen mit € 10,5 Mio. um 8 % unter denen des ersten Quartals 2016, was wesentlich auf den Personalabbau zurückzuführen ist. Generell ist der Personalaufwand im ersten Quartal auch durch den Aufbau von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) belastet, die im weiteren Jahresverlauf wieder abgebaut werden sollen.

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum 2017 um € 0,1 Mio. über dem Vorjahr, was vor allem auf höhere Aktivierungen von Entwicklungsleistungen in 2016 zurückzuführen ist, deren Abschreibung im laufenden Jahr wirksam wird.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich von € 5,5 Mio. auf € 6,0 Mio. angestiegen. Ursächlich hierfür sind umsatzbedingt höhere Vertriebsprovisionen (€ + 0,5 Mio.) sowie höhere Gewährleistungsrückstellungen (€ + 0,2 Mio.). Aber auch Kursverluste (€ + 0,2 Mio.) und Aufwendungen für Rechts- und Beratungsleistungen (€ + 0,1 Mio.) lagen über dem Vorjahr. Rückläufig hingegen waren vor allem Reparaturen (€ - 0,2 Mio.) sowie Entwicklungsaufwendungen (€ - 0,2 Mio.).

Durch die höhere Nettoverschuldung sowie gestiegene Zinssätze liegen die Zinsaufwendungen über dem Vorjahresniveau.

Auf das leicht negative Ergebnis ergibt sich rechnerisch eine leichte Steuerentlastung, sodass sich ein ausgeglichenes Konzernergebnis errechnet. Dieses liegt um € 3,4 Mio. über dem des ersten Quartals 2016.

2.2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von € 3,6 Mio. auf € - 2,3 Mio. zurückgegangen. Zwar konnte trotz des leichten Konzernfehlbetrages ein Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von € 2,3 Mio. erreicht werden und durch die geringe Investitionstätigkeit ein positiver Free Cashflow erreicht werden. Planmäßige Tilgungen und Rückführung von kurzfristigen Krediten führten allerdings zu einem starken Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von € 6,9 Mio., was schließlich zu einem Rückgang des Finanzmittelbestands um insgesamt € 5,9 Mio. führte.

Die Finanzlage des Konzerns ist weiterhin stabil. Zukünftiger Finanzbedarf kann durch ausreichend freie Kreditlinien und Liquidität in Tochtergesellschaften gedeckt werden.

2.2.3 Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Sowohl das Ergebnis im Berichtszeitraum als auch die Zunahme kurzfristiger Finanzmittel verändern das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital. Es überwiegt die Finanzierung durch Fremdmittel, die Eigenkapitalquote ging leicht zurück, nach 47 % im Gesamtjahr 2016 auf nun 46 %.

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen in den ersten drei Monaten per Saldo um insgesamt € 0,2 Mio. ab. Dabei nahmen latente Steuerforderungen und immaterielle Vermögenswerte um insgesamt € 0,8 Mio. zu. Sachanlagen und langfristige Vermögenswerte reduzierten sich um € 1,0 Mio.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verzeichneten gegenüber dem Vorjahresende einen Anstieg um insgesamt € 2,9 Mio., der vor allem auf den Aufbau von Forderungen zurückzuführen ist. Der starke Umsatz im Monat März führte dazu, dass am Stichtag noch ein hoher Forderungsbestand verblieb. Daneben sind innerhalb der sonstigen Vermögenswerte Verbrauchssteuerforderungen und Rechnungsabgrenzungen erhöht; die Position wuchs um insgesamt € 1,1 Mio. Liquide Mittel stiegen um € 0,7 Mio. an.

Das Net Working Capital blieb mit € 35,4 Mio. zum Berichtszeitpunkt annähernd gleich zu € 35,2 Mio. am Jahresende. Hier wurde der Zuwachs von Forderungen und kurzfristigen Vermögenswerten durch die gleichzeitige Zunahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie dem leichten Rückgang bei Vorräten gedämpft. Die Net Working Capital Ratio liegt - auch bedingt durch die Umsatzentwicklung - mit 35,1 % nun wieder in Nähe der Zielgröße kleiner 35 %.

Das Eigenkapital ist durch währungsbedingte Konsolidierungseffekte leicht angestiegen. Innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten gingen die langfristigen Darlehen durch planmäßige Tilgungen

leicht zurück, latente Steuerverbindlichkeiten nahmen aber in gleichem Maße zu, so dass die Position im Vergleich zum Jahresende unverändert blieb. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich hingegen um € 2,7 Mio., was vor allem an der Zunahme von erhaltenen Anzahlungen und kurzfristigen Rückstellungen innerhalb der Sonstigen Verbindlichkeiten als auch an leicht gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lag.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

Investitionen

In den ersten drei Monaten wurde im Konzern nur in geringem Umfang investiert. Außer Zugängen bei den aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von € 0,9 Mio. kamen durch Sachanlagen nur € 0,6 Mio. und durch sonstige immaterielle Vermögenswerte € 0,1 Mio. hinzu.

2.2.4 Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

in T€	Außenumsatz		Betriebsergebnis (EBIT)	
	3 Monate 2017	3 Monate 2016	3 Monate 2017	3 Monate 2016
EQ	9.127	5.159	-18	-1.433
DQ	5.716	4.596	939	-30
WQ	5.828	2.824	245	-1.952
SQ	3.869	2.259	86	-391
Other	0	0	-1.108	-665
Gesamt	24.540	14.838	144	-4.471

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Segmente beinhaltet das operative Geschäft der Business Units sowie die auf sie entfallenen Konzernumlagen. Das EBIT im Segment Other enthält nicht operative Bestandteile wie vor allem Konzernleitungsfunktionen und Kursveränderungen.

2.3 Belegschaft

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft in den ersten drei Monaten 2017:

Bereich	Zum 31. März 2017	Zum 31. Dezember 2016
Produktion	163	164
Entwicklung	159	159
Verwaltung	144	153
Vertrieb	131	136
Service	93	88
Gesamt	690	700

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum 31.3.2017 entspricht 672,3 Full Time Equivalents (FTE). In den Stichtagszahlen sind noch 3,0 FTE enthalten, mit denen bis zum 31.3.2017 Vereinbarungen für ein Ausscheiden nach dem Stichtag getroffen worden sind.

Zum 31.03.2017 werden darüber hinaus 8 geringfügig Beschäftigte, 32 Auszubildende sowie 3 Studierende und Praktikanten beschäftigt.

2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Nach einem durch die Restrukturierung geprägten Jahr 2016 ist LPKF ein wesentlich besserer Start in das Jahr 2017 gelungen. So liegen Auftragseingänge und Auftragsbestände 2017 auf einem deutlichen höheren Niveau als am Jahresanfang 2016. Auch haben sich die Umsatzerlöse besser entwickelt und liegen über den Erwartungen für das erste Quartal. Allerdings ist die Ergebnissituation noch nicht zufriedenstellend, was vor allem auf die Zusammensetzung des Umsatzes zurückzuführen ist.

Mit einem positiven Free Cashflow stellt sich die Cashposition etwas besser als geplant dar. Auf Basis der aktuellen Geschäftsentwicklung wird für das Halbjahr mit einer im Vergleich zum Vorjahr deutlich besseren Umsatz- und Ergebnissituation aus dem operativen Geschäft gerechnet.

Die eingeleiteten Maßnahmen zur Ertragssteigerung, Kostensenkung und Working-Capital-Optimierung sollten auch 2017 Wirkung zeigen und zu einem positiven Ergebnis und einem positiven Free Cashflow führen.

3 Nachtragsbericht

Mit Ad hoc-Mitteilung vom 27. April 2017 hat LPKF den Eingang weiterer größerer Aufträge aus der Solarindustrie mit einem Gesamtvolumen von ca. € 10 Mio. im Segment SolarQuipment gemeldet, die größtenteils 2018 umsatzwirksam werden sollen.

Nach dem Stichtag 31. März 2017 sind darüber hinaus keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen gewesen.

4 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2016 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert. Diese Erläuterungen gelten unverändert. Ein besonderes Augenmerk liegt weiterhin auf der Konzernfinanzierung.

5 Prognosebericht

5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung

5.1.1 Rahmenbedingungen

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht nach einer Festigung der weltweiten Konjunktur in 2016 und einer weiteren Beschleunigung zu Jahresbeginn 2017 weiterhin von einem Wachstum der globalen Wirtschaft in diesem Jahr um 3,5 % und im Jahr 2018 um 3,6 % aus. Der Internationale Währungsfonds IWF hat seine Prognose jüngst leicht auf das gleiche Niveau erhöht.

Nach den Analysen wird der Aufschwung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nach Ansicht der Konjunktexperten weiter anziehen. In diesem und im nächsten Jahr soll die Wirtschaftskraft der fortgeschrittenen Volkswirtschaften laut IfW um rund 2,1 % zulegen. Für die USA wird nach nur 1,6 %

eine Steigerung um 2,5 % in diesem und um 2,7 % im nächsten Jahr erwartet. Als Gründe werden der private Konsum und private Investitionen genannt. Im Euroraum bewegen sich die Prognosen bei 1,8 % und 1,7 % für 2017 und 2018 und damit weiterhin auf dem Niveau der Vorjahre. Das IfW hat für Deutschland die Prognose für das laufende Jahr leicht von 1,7 % auf 2,0 % angehoben. In 2018 wird eine Steigerung der Wirtschaftsleistung in gleicher Höhe gesehen.

Für die Schwellenländer erwarten die Experten eine konjunkturelle Belebung der Wirtschaft. Dazu trägt insbesondere China mit einem weiteren Wachstum auf Niveau des Vorjahres bei. Das IfW geht 2017 für China weiterhin von einem Wachstum in Höhe von 6,4 % und 5,9 % für 2018 aus. Im ersten Quartal 2017 stieg das Bruttoinlandsprodukt Chinas bereits um 6,9 % und damit deutlich stärker als erwartet. Dies stützt die positiven Erwartungen.

In den aktuellen Wirtschaftsprognosen wird ausdrücklich auf die Zunahme weltweiter wirtschafts- und geopolitischer Risiken hingewiesen. Hierzu gehören u.a. der Wechsel des US-Präsidenten, der Austritt Großbritanniens aus der EU, die Entwicklung des Ölpreises und die auseinandergehende Entwicklung der Leitzinsen in den USA und Europa sowie insbesondere protektionistische Tendenzen, die den freien Welthandel bedrohen. Eine Quantifizierung dieser Entwicklungen scheint aber noch nicht möglich. So bleibt es hier bei der Unsicherheit, auf die bei den Prognosen wie der des IWF hingewiesen wird.

5.1.2 Entwicklung des Konzerns

Die Prognosen der Wirtschaftsinstitute für 2017 und die darauffolgenden Jahre zeigen eine sich festigende Aufwärtsentwicklung der Weltwirtschaft, die aber gleichzeitig von wirtschaftspolitischen Unwägbarkeiten geprägt ist. Für die zukünftige Geschäftsentwicklung des global agierenden LPKF-Konzerns scheinen sich damit die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter zu verbessern. Allerdings bleibt die Gefahr von Einschränkungen des Exports durch protektionistische Tendenzen bestehen.

Mit den acht bestehenden Produktlinien weist die LPKF AG eine hohe Diversifikation aus, die die Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten verringert.

In dem Segment WQ erwartet der Konzern mittelfristig überdurchschnittlich starkes Wachstum. Auch das Geschäft mit Systemen zum Schneiden und Bohren von Leiterplatten sollte weiter wachsen. Die Entwicklung im Solarbereich wird 2017 positiv verlaufen, darüber hinaus bleibt sie mit ihrer starken Projektabhängigkeit vor allem nach 2018 schwer planbar.

Im laufenden Geschäftsjahr erwartet LPKF für das Segment DQ kein Wachstum. Auch für den Produktbereich StencilLaser (Segment EQ) wird nicht mit Wachstum geplant. Das LDS-Geschäft dürfte im Umsatz auf dem schwachen Niveau des Vorjahres liegen.

Wachstumsimpulse für die nächsten Jahre erwartet LPKF von den neuen Technologien Laser Induced Deep Etching (LIDE) und Laser Transfer Printing (LTP). LIDE eignet sich insbesondere für hochpräzise Bohrungen in sehr dünnem Glas (Through Glass Vias/TGV). LTP stellt eine neue Alternative zum weit verbreiteten Siebdruck dar und wird zum digitalen Drucken von Pasten eingesetzt. In beiden Bereichen hat LPKF jeweils einen ersten Auftrag erhalten.

5.1.3 Wesentliche Kenngrößen

Der Umsatz in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahrs lag mit € 24,5 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau von € 14,8 Mio. Das operative Ergebnis vor Steuern und Zinsen lag ebenfalls mit € 0,1 Mio. deutlich über dem Verlust des Vorjahres.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet der Vorstand wie bisher bei einer stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur einen Umsatz von € 92 - 100 Mio. und eine EBIT-Marge zwischen 1 % und 5 %. Dabei werden die Arbeitsschwerpunkte in erster Linie auf der Schaffung der Grundlagen für eine positive

Geschäftsentwicklung im Bereich F & E liegen. Darüber hinaus werden Effizienzsteigerung und Kostenkontrolle im gesamten Konzern weiterhin eine wesentliche Rolle spielen.

Für die Folgejahre will das Unternehmen den Umsatz weiter steigern. Mittelfristig strebt der Vorstand an, wieder EBIT-Margen von mindestens 10 % zu erwirtschaften.

Die Net Working Capital Ratio sollte nach der ursprünglichen Zielsetzung kleiner als 35 % ausfallen, was für den Prognosezeitraum einem Net Working Capital von weniger als € 35 Mio. entspräche. Hinsichtlich der Fehlerquote wird eine leichte Verbesserung erwartet.

Konzernabschluss

Konzern: Bilanz zum 31. März 2017

Aktiva T€	31.03.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	74	74
Entwicklungsleistungen	13.528	13.266
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.825	1.928
	15.427	15.268
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	38.302	38.611
Technische Anlagen und Maschinen	4.421	4.801
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.710	4.929
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67	0
	47.500	48.341
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	214
Sonstige Vermögenswerte	92	69
	92	283
Latente Steuern	3.139	2.514
	66.158	66.406
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
(System-) Teile	10.571	12.512
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.176	3.179
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.561	9.162
Geleistete Anzahlungen	215	108
	24.523	24.961
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.391	19.781
Ertragsteuerforderungen	585	434
Sonstige Vermögenswerte	2.875	1.770
	24.851	21.985
Liquide Mittel	4.301	3.584
	53.675	50.530
	119.833	116.936

Konzern: Bilanz zum 31. März 2017

Passiva		
T€	31.03.2017	31.12.2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	22.270	22.270
Kapitalrücklage	1.489	1.489
Andere Gewinnrücklagen	10.933	10.933
Rücklage anteilsbasierte Vergütung	490	490
Währungsumrechnungsrücklage	1.882	1.595
Bilanzgewinn	17.521	17.553
	54.585	54.330
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	281	290
Sonstige Rückstellungen	24	24
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.948	22.630
Abgrenzungsposten Zuwendungen	665	679
Latente Steuern	1.204	512
	24.122	24.135
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Steuerrückstellungen	120	178
Sonstige Rückstellungen	3.516	3.164
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.441	20.852
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.444	3.071
Sonstige Verbindlichkeiten	12.605	11.206
	41.126	38.471
	119.833	116.936

Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2017 bis 31. März 2017

T€	01-03 / 2017	01-03 / 2016
Umsatzerlöse	24.540	14.838
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.354	3.124
Andere aktivierte Eigenleistungen	932	1.663
Sonstige betriebliche Erträge	639	866
Materialaufwand	8.911	6.264
Personalaufwand	10.547	11.458
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.861	1.751
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.002	5.489
Betriebsergebnis	144	-4.471
Finanzierungserträge	1	1
Finanzierungsaufwendungen	187	142
Ergebnis vor Steuern	-42	-4.612
Ertragsteuern	-10	-1.249
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-32	-3.363
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in €	0,00	-0,15
Ergebnis pro Aktie (verwässert) in €	0,00	-0,15
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in €	22.269.588	22.269.588
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in €	22.269.588	22.269.588

Konzern: Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar 2017 bis 31. März 2017

T€	01-03 / 2017	01-03 / 2016
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-32	-3.363
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)	0	0
Latente Steuern	0	0
Summe der Wertänderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0	0
Fair-Value-Änderungen aus Cashflow-Hedges	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	287	-941
Latente Steuern	0	0
Summe der Wertänderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	287	-941
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	287	-941
Gesamtergebnis	255	-4.304

Konzern: Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2017

(T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungsumrechnungsrücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2017	22.270	1.489	10.933	490	1.595	17.553	54.330
Konzern-Gesamtergebnis							
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	-32	-32
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	287	0	287
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	0	287	-32	255
Stand 31.03.2017	22.270	1.489	10.933	490	1.882	17.521	54.585
Stand 01.01.2016	22.270	1.489	10.933	490	1.945	26.375	63.502
Konzern-Gesamtergebnis							
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	-3.363	-3.363
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	-941	0	-941
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	0	-941	-3.363	-4.304
Stand 31.03.2016	22.270	1.489	10.933	490	1.004	23.012	59.198

Konzern: Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2017 bis 31. März 2017

(T€)	01-03 / 2017	01-03 / 2016
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss/ - fehlbetrag	-32	-3.363
Ertragsteuern	-10	-1.249
Zinsaufwand	187	142
Zinsertrag	-1	-1
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.861	1.751
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, einschließlich Umgliederung in kurzfristige Vermögenswerte	66	4
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	-3.097	-3.140
Veränderungen der Rückstellungen	343	-140
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva	2.737	2.014
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	13	353
Einzahlungen aus Zinsen	1	1
Gezahlte Ertragsteuern	241	-532
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.309	-4.160
Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-991	-1.985
Investitionen in Sachanlagen	-556	-351
Erlöse aus Anlageabgängen	271	1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.276	-2.335
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-187	-142
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	4.000
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-6.701	-696
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.888	3.162
Veränderungen des Finanzmittelbestands		
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-35	-68
Veränderungen des Finanzmittelbestands	-5.855	-3.333
Finanzmittelbestand am 01.01.	3.581	-917
Finanzmittelbestand am 31. März	-2.309	-4.318
Zusammenfassung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	4.301	3.888
Kontokorrentverbindlichkeiten	-6.610	-8.206
Finanzmittelbestand am 31. März	-2.309	-4.318

Hinweise zur Aufstellung des Quartalsfinanzberichts

Dieser Finanzbericht zum 31. März 2017 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Alle Zahlen der Vorperioden sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Es werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden im Zwischenabschluss angewendet wie im letzten jährlichen Abschluss. Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahrs, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden. Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine Änderungen ergeben. Der vorliegende Finanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts aufgeführt.

Konsolidierungskreis

Der im Geschäftsbericht 2016 auf S. 96 dargestellte Konsolidierungskreis besteht unverändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

Anteilsbesitz der Organmitglieder

Vorstand	31.03.2017	31.12.2016
Dr. Ingo Bretthauer	60.000	60.000
Bernd Lange	35.000	35.000
Kai Bentz	17.600	17.600
Dr.-Ing. Christian Bieniek	1.500	1.500
Aufsichtsrat		
Dr. Heino Büsching	10.000	10.000
Bernd Hackmann	125.600	125.600
Prof. Dr.-Ing. Erich Barke	2.000	2.000

Garbsen, den 10. Mai 2017

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Bretthauer



Lange



Bentz



Bieniek

Finanzkalender

11. Mai 2017	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts
01. Juni 2017	Hauptversammlung
15. August 2017	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts
14. November 2017	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

Impressum

Herausgeber

LPKF Laser & Electronics AG
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-0
Fax: +49 5131 7095-90
E-Mail: info@lpkf.com

Investor-Relations-Kontakt

LPKF Laser & Electronics AG
Bettina Schäfer
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-1382
Fax: +49 5131 7095-9111
E-Mail: investorrelations@lpkf.com

Internet

Weitere Informationen über die Firma LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter www.lpkf.com.

Der vorliegende Finanzbericht kann auch als pdf-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.

Disclaimer

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Die deutsche Fassung ist im Zweifel maßgeblich. Alle Angaben zu Personen in diesem Geschäftsbericht, z.B. im Kontext mit Berufen und Zielgruppen, beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen beiderlei Geschlechts.